

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Christoph Martin WIELAND

Paratext

- 19-4** *Politik mit Paratexten* : Wielands romanpoetologische Strategiemata / Frank Gerhard Mittag. - Heidelberg : Winter, 2018. - 447 S. : Ill. ; 24 cm. - (Wieland im Kontext : Oßmannstedter Studien ; 5). - ISBN 978-3-8253-6824-1 : EUR 58.00
[#6081]

Christoph Martin Wieland (1733 - 1813)¹ hat in seinen Texten häufig von paratextuellen Strategien Gebrauch gemacht.² Das ist gut bekannt, wie überhaupt paratextuelle Rahmungen in der Literatur „um 1800“ eine große

¹ Siehe als konzise Einführung *Christoph Martin Wieland* : ein Weltbürger in Weimar / Peter-Henning Haischer. - [Wiesbaden] : Weimarer Verlagsgesellschaft in der Verlagshaus-Römerweg-GmbH, 2015. - 152 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7374-0202-6 : EUR 12.95 [#4569].-Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz410504351rez-1.pdf>

² Derzeit erscheint eine neue historisch-kritische Ausgabe, in der einige Texte bereits ediert sind. Siehe zuletzt in *IFB: Wielands Werke* : historisch-kritische Ausgabe / hrsg. von Klaus Manger und Jan Philipp Reemtsma. - Oßmannstedter Ausg. - Berlin [u.a.] : de Gruyter. - 24 cm [0182] [0825] [2561] [3084]. - Bd. 9. Januar 1770 - Mai 1772 ; (112 - 142). - Enth.: Sokrates mainomenos oder die Dialoge des Diogenes von Sinope; Beyträge zur Geheimen Geschichte des menschlichen Verstandes und Herzens; Combabus; Die Grazien; Der neue Amadis; Gedanken über eine alte Aufschrift; Rezensionen. - 2. Apparat / bearb. von Hans-Peter Nowitzki [und Martin Schmeisser für Teilbd. 1]. - 2016. - 1 - 2. - 1613 S. - ISBN 978-3-11-030219-6 : EUR 399.00, EUR 329.00 (Subskr.-Pr.). - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8101> - Bd. 16. Februar 1781 - Januar 1782 : (290 - 308). - Enth.: Der alte Kirchengesang, Stabat Mater ... - 1. Text / bearb. von Klaus Manger. - 2014. - 591 S. - ISBN 978-3-11-033999-4 : EUR 249.00, EUR 199.95 (Subskr.-Pr.). - Bd. 17. Januar 1782 - Dezember 1782 ; (309 - 321). - Enth.: Phaon, Ein Dialog im Elysium ... - 1. Text / bearb. von Ernst A. Schmidt und Hans-Peter Nowitzki. - 2013. - 797 S. - ISBN 978-3-11-034000-6 : EUR 279.00, EUR 229.00 (Subskr.-Pr.). - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8102> (mit Hinweisen auf weitere zuvor besprochene Bände).

Rolle spielen.³ Monographisch in bezug auf die Romanpoetologie aufgearbeitet hat diesen Komplex nun Frank Mittag in seiner umfangreichen Studie, die im Rahmen der Oßmannstedter Studien in der Reihe **Wieland im Kontext** erschienen sind – ein für die aktuelle Wieland- und Aufklärungsfor- schung wichtiges Publikationsforum.⁴

Die Arbeit konzentriert sich auf die beiden Biberacher Romane **Don Sylvio von Rosalva** und **Geschichte des Agathon**, die Wieland selbst später nochmals ediert hat. Dabei hat er weniger den Erzähltext selbst als die Pa- ratexte verändert (so im **Don Sylvio**), die für die „Kommunikation“ mit den Lesern eine wichtige Funktion erfüllen, aber auch auf die Wandlungen der Romanpoetologie reagieren, die sich im Laufe der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts mit der Etablierung und sozusagen Nobilitierung des Romans als Gattung ergaben. Wieland fügt etwa in späteren Auflagen zahlreiche Fußnoten hinzu, ändert Titel oder verschiebt Fußnoten in einen Endnoten- teil. All das ist relevant, denn, so die These von Mittag, Wieland strebe „mit der sorgfältigen Pflege der Paratexte bewusst und zielorientiert eine modifi- zierte Rezeption seiner Romane“ an, „in deren Zentrum die Befreiung der fiktionalen Autorität des Poeten von poetologischen Zwängen“ stehe (S. 7). Bei der ersten Veröffentlichung habe sich **Don Sylvio** „als konventionelles Werk im Mantel des vergnüglichen Abenteuerromans und der **Agathon** als schwergewichtige Auseinandersetzung um die moralischen Entwicklungs- möglichkeiten des Menschen“ präsentiert (S. 7). Bei den Zweitausgaben aber habe es eine stärkere Lenkung des Leserblicks „auf ein schillerndes Gewebe der Fiktionalität“ gegeben (S. 7), was sich mit einem gewandelten Romanverständnis auch des Publikums erklären läßt, verbunden mit einem Wandel oder auch einer Spannung innerhalb des Aufklärungsverständnis-

³ Siehe zuletzt **"Drumherum geschrieben?"** : zur Funktion auktorialer Paratexte für die Inszenierung von Autorschaft um 1800 / Torsten Voß. Mit einer Einleitung von Thomas Wegmann, Torsten Voß und Nadja Reinhard. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2019. - 284 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-86525-642-3 : EUR 28.00 [#6518]. - Rez.: **IFB 19-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9989>

⁴ Vorige Bände wurden besprochen: **Wielands sokratische Übersetzungen** / Katharina Roettig. - Heidelberg : Winter, 2017. - 374, [375 - 182] S. ; 24 cm. - (Wieland im Kontext : Oßmannstedter Studien ; 1). - Zugl.: Bern, Univ., Diss., 2014. - ISBN 978-3-8253-6542-4 : EUR 38.00 [#5411]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8534> - **Kupferstich und Letternkunst** : Buchgestaltung im 18. Jahrhundert / Peter-Henning Haischer ... (Hg.). - Heidelberg : Winter, 2016. - XI, 670 S. : Ill. ; 24 cm. - (Wieland im Kontext : Oßmannstedter Studien, Oßmannstedter Texte ; 2). - ISBN 978-3-8253-6543-1 : EUR 58.00 [#5161]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8498> - **Beobachtung und Urteil** : literarische Aufklärung bei Lessing und Wieland / Hendrikje Schauer. - Heidelberg : Winter, 2019. - 359 S. ; 24 cm. - (Wieland im Kontext : Oßmannstedter Studien ; 3). - Zugl.: Stuttgart, Univ., Diss., 2016. - ISBN 978-3-8253-6733-6 : EUR 48.00 [#6382]. - Rez.: **IFB 19-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9903>

ses, in dem Rationalismus, prominent vertreten durch Christian Wolff, und Sensualismus miteinander stehen.

Die Arbeit⁵ steigt so in das Thema ein, daß zunächst die Romanpoetologie zwischen Barock und Romantik skizziert wird. Hier sind selbstverständlich Stationen wie die Übergänge vom Barock zur Aufklärung bei Thomasius und Wolff zu nennen, die Auseinandersetzungen des an die französische Aristoteles-Rezeption und an Wolff anknüpfenden Gottscheds mit Bodmer und Breitinger, sowie auch Lessing und Nicolai. Lessing übte auch schon scharfe Kritik am moralisierenden jungen Wieland, der sich in der Zeit um 1760 von seinem „moralisch-religiösen Enthusiasmus“ und dann in Biberach auch endgültig von den Schweizern löst (S. 35).

Wieland liest jetzt mit nachhaltigem Effekt Shaftesbury und vollzieht eine komplette poetologische Neuausrichtung (S. 36). Im Zuge der stark von Lessing geprägten weiteren Entwicklung der aufklärerischen Poetologie kann dann Wieland mit seinen Neuausgaben in den 1780er und 1790er Jahren schon der Spätaufklärung zugerechnet werden, die dann schließlich sogar schon in Richtung Romantik drängt. Zuvor ist aber noch auf den Einfluß der englischen Romane eines Fielding und Sterne auf Wieland zu verweisen, „dessen Tragweite Wieland Zeitgenossen kaum überblickt haben dürften“, wie Mittag meint, so wie die Weimaraner Klassiker Wieland poetologische und fiktionale Position nicht richtig einzuordnen wußten (S. 47). Auch für Romantiker wie die Schlegels, Novalis, Schleiermacher und Tieck ist Wieland kein echter Dichter, sondern wird massiv kritisiert (S. 49). Dazu gehört auch der alte Vorwurf der fehlenden Originalität, ja des Plagiats, was aber ignoriert, wie offensiv und raffiniert sich Wieland solcher Vorlagen, etwa bei Cervantes, bedient.⁶

Nach einer theoretischen Bestimmung der Paratexte als Beiwerke des Romans, die ihren Ausgangspunkt bei Gérard Genette nimmt und formale Kriterien sowie Aufgaben und Funktionen der Paratexte allgemein bestimmt (S. 55 - 86), um dann in mehreren Kapiteln sehr ertragreich und detailliert die einzelnen paratextuellen Elemente abzuhandeln, was hier aber schlecht referiert werden kann: die Titel der Biberacher Romane, die Vorworte und schließlich die Fußnoten, die auch in statistischer Hinsicht erfaßt und mit erzählerischen Aspekten abgeglichen werden. Insbesondere die Fußnoten werden dann nochmals detailliert in bezug auf die thematische Ausrichtung analysiert. Die Kapitel werden jeweils mit einem Zwischenfazit abgeschlossen, was dazu beiträgt, daß sich die Untersuchung nicht in Details verliert, sondern diese immer auf die übergeordneten Fragestellungen romanpoeto-

⁵ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1153423448/04>

⁶ Siehe jetzt auch **Transkulturelle Ansteckungen** : Wielands kreative Bearbeitung des „Don Quijote“ in Die Abenteuer des „Don Sylvio von Rosalva“ / Barbara Ventarola // In: Kreative Praktiken des literarischen Übersetzens um 1800 : übersetzungshistorische und literaturwissenschaftliche Studien / hrsg. von Alexander Nerbig und Daniele Vecchiato. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2019. - VI, 330 S. : Ill. ; 24 cm. - (Untersuchungen zur deutschen Literaturgeschichte ; 152). - ISBN 978-3-11-054039-0 : EUR 99.95 [#6338], hier S. 75 - 108. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9906>

logischer Art bezogen bleiben. All das ist für denjenigen, der sich intensiv für die Schreibart Wielands interessiert, zweifellos von großem Interesse. Zudem hat die Studie auch das Potential, im Licht ihrer Ergebnisse eine Aufwertung des **Don Sylvio** zu befördern, die dem Rezensenten jedenfalls sehr recht wäre (S. 375).

Der für die Wieland-Forschung ergiebige Band enthält Abbildungen der Titelblätter der verschiedenen analysierten Ausgaben (S. 378 - 383), ein umfangreiches *Literaturverzeichnis* sowie einen *Index nominum*.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensitionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10006>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10006>